Zeitschrift: Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 35 (1969)

Heft: 11-12

Artikel: Ein Grossraum-Katastropheneinsatzwagen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-364422

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kettensäge, Gasschutz und Tauchgerät, Trennsäge, Sanitätsmaterial, Schneidbrenner, Oelwehrmaterial, kompl. mit Umfüllpumpe und Auffangbehältern, Hydr. Presswerkzeug, Strassenabsperr- und Umleitmaterial, Leichtmetallboot mit Aussenbordmotor, Hebe- und Verschiebungswerkzeuge (Habegger, Winden usw.), Brand- und Oelschutzanzüge, Handfeuerlöscher, Megaphon, verschiedene Schanzwerkzeuge. Das Fahrzeug ist mit einer Funkanlage «Autophon» ausgerüstet.

Ein Grossraum-Katastropheneinsatzwagen

Das Bestreben für Modernisierung auf den verschiedensten Gebieten der Technik macht sich auch in der Carrosserie-Industrie mehr und mehr bemerkbar. Bezeichnend dafür ist die soeben erschienene Neuheit, ein Grossraum-Katastropheneinsatzwagen, welcher als spektakulärer Fortschritt für «Erste-Hilfe-Leistung» bezeichnet werden darf.

Eine Demonstration im Rahmen einer Katastrophenübung bewies eindeutig, dass die Inbetriebnahme dieses neuen Sanitätswagens ein wichtiger Schritt zur Vervollkommnung des technischen Materials unserer Sanitätspolizei darstellt. Anschliessend wurde er dem Dienst der Stadtpolizei Bern übergeben. Neben seiner Grösse und Wendigkeit verfügt dieser Grossraum-Katastropheneinsatzwagen noch über eine weitere Anzahl von Vorteilen: für künstliche Beatmung und Inhalation stehen zwei unabhängige Sauerstoffanlagen zur Verfügung. Zudem sind eine einwandfrei funktionierende Klima- und eine intensive Heizanlage eingebaut, und für Bergungsarbeiten sind die erforderlichen Pionierwerkzeuge und ein grosser Schaumfeuerlöscher vorhanden. Ausgerüstet mit zwei modernen Funkanlagen ermöglicht dieser Rettungswagen einen Sprechverkehr sowohl im städtischen wie kantonalen Polizeifunknetz.

Mit der Entwicklung dieses modernen Sanitätswagens hat die schweizerische Carrosserie-Industrie einen wertvollen Beitrag geleistet, um die Tragik bei Unfällen und Katastrophen auf ein Minimum zu reduzieren. Zugleich beweist sie damit aber auch ihre moderne Linie für den Fortschritt. Konstrukteur des Wagens ist die Carrosseriefirma de Giorgi, Bern.

Das Mowag-Programm

Die Mowag-Motorwagenfabrik AG, Kreuzlingen, stellt nebst den grösstenteils für den Export bestimmten gepanzerten Fahrzeugen, Motorwagen für militärische Zwecke, öffentliche und kommunale Betriebe her. Seit einigen Jahren stehen zudem immer mehr Mowag-Feuerwehr- und Zivilschutzfahrzeuge mit bestem Erfolg im Einsatz. Nachstehend sind die wichtigsten Typen dieses Spezial-Sektors kurz beschrieben.
Es ist zu erwähnen, dass alle Mowag-Feuerwehrwagen mit Allradantrieb und dem robusten, starken 210-PS-Benzinmotor vertrieben werden.

Feuerwehr-Pikettfahrzeug W 200 mit Allrad-Antrieb

Dieses robuste und geländegängige Fahrzeug hat einen Radstand von 3260 mm. Das fabrikgarantierte Gesamtgewicht beträgt 4500 kg und kann mit Führerausweis Kat. A mit Zusatzprüfung gefahren werden. Der geräumige Aufbau bietet einer Löschgruppe von 7 Mann bequem Platz. Das Material und die Ausrüstung wird im durchdacht ausgebauten Materialraum leicht untergebracht. Aus diesen Gründen und wegen des starken 210-PS-Benzinmotors erfreut sich dieses Pikettfahrzeug bei den Feuerwehren wachsender Beliebtheit, da der Innenausbau wie auch die Halterungen für das Material den Verhältnissen der einzelnen Feuerwehren angepasst werden.

Dieses Fahrzeug gilt als das schnellste, wendigste, stärkste und äusserst geländegängigste seiner Klasse in der Schweiz. Die Leistung des Motors darf als sehr gut bezeichnet werden, und die günstigen Untersetzungen des Getriebes ermöglichen eine maximale Beschleunigung.